

FOKUS:
CHINA



DAS NEUE FILMMUSEUM | **RÜCKBLICK** LUCAS & Jugend-Film-Jury
ARCHIVE Liselotte Pulver | **KINO** Klassiker & Raritäten | Neues Wohnen
Nina Hoss | Dokumentarfilm & Gespräch | Frankfurter Premieren
Schmetterling und Taucherglocke | goEast präsentiert | Cinéfête 10
Kino kulinarisch (3) | Kinderkino **MUSEUMSPÄDAGOGIK**

Deutsches **DIF**
Filminstitut



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

- 3 Editorial**
- 4 Das neue Filmmuseum**
- 5 Frankfurt feiert Abschied**
Sonderveranstaltungen
- 6 Liselotte Pulver** zum 80.
- 8 Rückblick: Lucas 2009**
- 12 Rückblick: Jugend-Film-Jury**
- 13 Angebote für Groß und Klein**
Freitags und sonntags
- 15 Cinéfête 2009**
10. Französisches Jugendfilmfestival vom 29. Oktober bis 4. November
- 16 SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE**
Film und Gespräch mit Max Hollein, Kurt Schmidt und Werner Schneider-Quinseau am 21. Oktober
- 16 Premiere** Stephan Kämpf präsentiert **STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE** (2009) am 24. Oktober
- 17 Frankfurter Premiere**
Dokumentarfilm **Wo sind wir daheim?** **FRANKFURT AM MAIN!** am 27. Oktober
- 17 Neues Wohnen 1929/2009**
Filmabend zum 2. Internationalen Kongress CIAM am 23. Oktober
- 20 Klassiker & Raritäten**
Dienstags, mittwochs, donnerstags und samstags
- 23 Friedliche Revolution. 20 Jahre Mauerfall**
15. Aktionstag der Kommunalen Kinos und UNESCO-Welttage des audiovisuellen Erbes am 27. Oktober
- 24 Fokus: China (2)**
Filmreihe zum Gastland der Buchmesse bis 31. Oktober
- 26 goEast präsentiert:**
DER DORFLEHRER (2008) am 1. Oktober
- 27 Dokumentarfilm & Gespräch**
ONCE UPON A TIME PROLETARIAN (2009) am 15. Oktober
ZUNEIGUNG – DIE FILMEMACHERIN GISELA TUCHTENHAGEN (2006) am 20. Oktober
- 28 Zu Tisch! Kino kulinarisch (3)**
Filmreihe bis 31. Oktober
- 31 Nina Hoss**
Hommage vom 2. bis 30. Oktober
- 34 kurz notiert**
Was tut sich – im deutschen Film?
Alexander Kluge und Hannelore Hoger
BERLIN 36

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3 (Schweizer Platz) · **Straßenbahn 16** (Schweizer-/Gartenstraße) · **U4, U5** (Willy-Brandt-Platz) **N1, N8** (Willy-Brandt-Platz) · **N7** (Schweizer-/Gartenstraße) · **Buslinie 46** (Museumsuferlinie 46)

Öffnungszeiten der Ausstellung:**Dauerausstellung:**

Di, Do, Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Mi, So 10.00 - 19.00 Uhr,
Sa 14.00 - 19.00 Uhr - Mo geschlossen
Eintrittspreise: € 2,50 / 1,30 (erm.)

Schule des Sehens Führung / Workshop / Filmanalyse für angemeldete Gruppen täglich ab 9.00 Uhr

kinderatelier am Wochenende Trick- und Knetfilme drehen im Museumsfoyer: Sa, So 14.00 - 18.00 Uhr

Filmbibliothek und Textarchiv

Wegen der zeitgemäßen Erneuerung des Hauses sind Bibliothek und Textarchiv geschlossen. Termine nur nach Vereinbarung.

Tel.: 069 - 961 220 430 (Filmbibliothek)
Tel.: 069 - 961 220 410 (Textarchiv)

Öffentliche Führungen am Wochenende

Dauerausstellung: So 15 Uhr
Gruppenführungen nach Anmeldung möglich!
(Änderungen vorbehalten)

Besuchen Sie unseren Online-Shop im Internet:
www.deutsches-filmmuseum.de/shop

Unser wöchentlicher Newsletter informiert Sie per E-Mail donnerstags über Kino- und Ausstellungs-Programme. Anmeldung unter www.deutsches-filmmuseum.de

IMPRESSUM

Programmheft Oktober 2009

Deutsches Filminstitut / Deutsches Filmmuseum

Herausgeber: Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

Direktorin: Claudia Dillmann (V.i.S.d.P.)

Stellvertretender Direktor: Hans-Peter Reichmann

Redaktion: Horst Martin (Leitung), Lisa Dressler

Lektorat und Schlussredaktion: Katja Thorwarth

Mitarbeit: Stefan Adrian, Stephanie Böschen, Beate Dannhorn, Daniela Dietrich, Felix Fischl, Natascha Gikas, Winfried Günther, Monika Haas, Sabrina Jähner, Tina Klotz, Marlen Korn, Katja Rodtmann, Ulrike Stiefelmayer, Katja Thorwarth, Gary Vanisian, Karolina Zebrowski

Grafik: conceptdesign, Bad Arolsen / Offenbach

Druck: Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Heusenstamm

Papier: Gedruckt auf Sorte Profisilk matt in 100 g

Anzeigen (Preise auf Anfrage): Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 069 - 961 220 222
presse@deutsches-filmmuseum.de

Abbildungsverzeichnis: Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts – DIF e.V. sofern nicht anders verzeichnet.

Uwe Dettmar (S. 5), Felix Fischl (9), Kristina Jessen (8, 9, 11), Bernd Kammerer (34), Horst Martin (4, 9, 11, 12, 13, 34), Dirk Ostermeier (8, 9, 11)

Verbreitung: ECCO! Agentur für Kulturmedien, Frankfurt. Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region. Mitglieder des *Deutschen Filminstituts – DIF e.V.*, der *Freunde des Deutschen Filminstituts e.V.*, der *freunde des deutschen filmmuseums e.V.* (Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten) sowie Inhaber der *Kinocard* erhalten das Monatsprogramm frei Haus.

Alle Programme und Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – finden statt im:

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

Information & Ticketreservierung:

Tel.: 069 - 961 220 220

E-Mail: info@deutsches-filmmuseum.de

**Kulturpartner des
Deutschen Filminstituts**



SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE

Wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler ist Julian Schnabel in Film und Malerei gleichermaßen bedeutend. Für *LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON* (2007) gewann er in Cannes 2007 einen der renommiertesten Filmpreise. Die tragische Geschichte wird am Film- und Gesprächsabend von Max Hollein, Kurt Schmidt und Werner Schneider-Quindeau aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.



LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON (Schmetterling und Taucherglocke, 2007) basiert auf dem autobiografischen Roman von Jean-Dominique Bauby, dem Chefredakteur der französischen Modezeitschrift *Elle*, der nach einem Hirnschlag unter dem sogenannten „Locked-In-Syndrom“ leidet: Fast vollständig gelähmt nimmt er zwar alles wahr, kommunizieren kann er aber nur noch über das Bewegen eines Augenlides. Mit Hilfe seiner Betreuerin entsteht ein Buch, nach dessen Veröffentlichung Bauby stirbt.

Schnabels poetische Liebeserklärung an das Leben bietet unterschiedliche Perspektiven der Auseinandersetzung: Werner Schneider-Quindeau,

Vorsitzender der Filmjury der Evangelischen Filmarbeit, stellt in einer Einführung die 2008 als Film des Monats nominierte Literaturverfilmung vor. Im anschließenden Gespräch widmet sich Max Hollein, der 2004 die große Retrospektive des amerikanischen Künstlers in der Schirn Kunsthalle kuratierte, dessen Werk, Dr. Kurt Schmidt vom Zentrum für Ethik in der Medizin beleuchtet die therapeutischen und pflegerischen Aspekte im Film. Das Gespräch wird von Jakob Hoffmann moderiert.

Julian Schnabel debütierte mit der Künstlerbiografie *BASQUIAT* (1996) und verfilmte in *BEFORE NIGHT FALLS* (2000) den autobiografischen Roman des kubanischen Schriftstellers Reinaldo Arenas. Im Jahr 2006 entstand der Dokumentarfilm *LOU REED'S BERLIN*.

KINOTERMIN

Mi 21.10. 20.00 Uhr

LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON

Schmetterling und Taucherglocke
FR/USA 2007, R: Julian Schnabel
Da: Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner
112 min **OmU**

Einführung: Werner Schneider-Quindeau
(Vorsitzender der Evangelischen Filmjury)

Gespräch: Max Hollein (Direktor Städel Museum, Schirn Kunsthalle und Liebieghaus Skulpturensammlung) und Dr. Kurt Schmidt (Zentrum für Ethik in der Medizin), moderiert von Jakob Hoffmann (Mitglied der Ev. Filmjury).

In Zusammenarbeit mit der Jury der Evangelischen Filmarbeit und dem Zentrum für Ethik in der Medizin.

STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE

Mit neun Jahren bekam er seine erste Kamera mit Videofunktion, mit 17 Jahren listet seine Filmografie bereits zehn Titel. Seine aktuelle Produktion *STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE* (2009) stellt der Frankfurter Regisseur Stephan Kämpf in unserem Kino vor.

Als No-Budget-Film inszenierte der Schüler Stephan Kämpf eine schwarze Komödie über „unsterbliche“ Liebe, Marmelade, das tragische Ende eines Katers, Kühlschränke und Leichenwagen. Die Handlung nimmt ihren Lauf, als der etwas weltfremde Frank Stein (Vytautas Caim) erfährt, dass sein geliebter Goldfisch Lucie nicht mehr lange zu leben hat. Für ihn bricht eine Welt zusammen, seine Freundin Liz (Merve Atak) dagegen freut sich, ihre schuppige Konkurrentin endlich loszuwerden. Doch Frank sucht einen Weg, den Tod zu überlisten.

KINOTERMIN

Sa 24.10. 14.00 Uhr | 16.00 Uhr

STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE

DE 2009, R: Stephan Gero Kämpf
Da: Vytautas Caim, Merve Atak, Dirk Wilfling, 45 min

Mehr Infos, Bilder & Trailer: www.luckyago.de
Der Eintritt ist frei, zur Unkostendeckung werden Getränke verlaufft.

